

Digital macht Schule

Stabsstelle Digitalisierung (BSB) & Referat Medienpädagogik (LI)

SCHWERPUNKT: BEWERTUNG

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen den 13. Newsletter zur Gestaltung des Fernunterrichts zukommen zu lassen.

Im heutigen Newsletter möchten wir Ihnen einige Beispiele zum Thema Bewertung geben, die Sie für Ihren Unterricht nutzen können. Damit nehmen wir Bezug auf das Schreiben des Landesschulrats vom 22.04.2020.

Vorab möchten wir Sie auf ein Erklärvideo zu den Verhaltens- und Hygieneregeln in der Schule aufmerksam machen. Frau Claudia Kraft von der Fritz-Schumacher-Schule in Langenhorn hat dieses Video für die Schulgemeinschaft erstellt und stellt es allen Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung. Herzlichen Dank für den Beitrag, den Sie hier abrufen können: <https://youtu.be/CPHdtt4SJhY>.

Der nächste Newsletter erscheint am Dienstag.

Alle bisher veröffentlichten Newsletter finden Sie zum Download auf <https://digitalmachtschule.de>.

Bleiben Sie gesund!

Stabsstelle Digitalisierung der Behörde für Schule und Berufsbildung
Referat Medienpädagogik des Landesinstitut

NEU

1

**BEWERTUNG
ALLGEMEIN**

Stabsstelle
Digitalisierung

(Seite 2)

2

**BEWERTUNG
PRAXISBERICHTE**

Landesinstitut

(Seite 4)

3

**WEBINARPLAN DES
LANDESINSTITUTS**

(Seite 8)

1

BEWERTUNG – ALLGEMEIN

In den letzten Wochen musste der Unterricht durch den Fernunterricht binnen weniger Wochen umgestaltet, neu konzipiert und neu gedacht werden. Viele Lehrerinnen und Lehrer machten sich Gedanken um alternative Leistungsnachweise, da die klassischen Möglichkeiten der Leistungsüberprüfungen nicht immer durchführbar sind. Im Schreiben des Landesschulrats vom 22.04.2020 wird ausführlich auf den Aspekt der Leistungserbringung eingegangen und Beispiele für alternative Leistungsnachweise genannt. Diese bieten Chancen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung.

In den bisherigen Newslettern haben wir Ihnen Beispiele und geeignete Tools für den Einsatz im Unterricht aufgezeigt. Exemplarisch möchten wir darstellen, wie Sie davon ausgehend alternative Leistungsnachweise und Prüfungsformate einführen können.

1. Quiztools (Learning Snacks und Kahoot) zur Leistungserbringung nutzen

Learning Snacks (www.learningsnacks.de) sind kleine „Wissenshäppchen, die in Form eines chatähnlichen Dialogs auf dem Smartphone, Tablet oder PC angezeigt werden. Dabei werden Informationen, Grafiken, Bilder und Texte angezeigt sowie Videos eingebettet. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Fragen via Multiple Choice zu beantworten und sein Wissen zu testen. Inhalte des Unterrichts können in Learning Snacks durch den Lehrer aufbereitet und präsentiert werden. Im Sinne alternativer Leistungsnachweise können Texte und

Inhalte des Unterrichts von den Schülerinnen und Schülern aufbereitet und in Learning Snacks präsentiert werden. Die entstandenen Snacks werden zur Bewertung herangezogen. Zum einen können die Schülerinnen und Schüler diese untereinander

Wie wird das "Perfekt" auch bezeichnet?

- A Zukunft
- B vollendete Gegenwart
- C Gegenwart
- D vollendete Zukunft

bewerten, zum anderen die Lehrerinnen und Lehrer, sodass die Lernprodukte in die Leistungsbewertung einfließen. Marcus v. Amsberg von der Stadtteilschule Niendorf hat im [digital.learning.lab \(dll\)](#) eine beachtenswerten Baustein zum Thema „[Märchen](#)“ veröffentlicht. In diesem Unterrichtsvorhaben wurden Learning Snacks durch die Schülerinnen und Schüler erstellt. Die erforderlichen Dokumente zur Bewertung (Bewertungsraster und -kriterien) stellt er uns zur Verfügung ([Bewertungskriterien Textarbeit mit Learningsnacks](#), [Bewertungsraster Märchen](#)).

Frau Mansour und Frau Scholle vom Gymnasium Lerchenfeld gehen einen ähnlichen Weg der alternativen Leistungserbringung, indem sie mit der Quiz-App Kahoot Schülerinnen und Schüler in einer Vertiefungsphase die prozess- und inhaltsbezogenen mathematischen Kompetenzen in Form von Quizfragen und -antworten erstellen lassen. Den vollständigen digitalen Unterrichtsbaustein mit Bewertungskriterien erhalten Sie ebenfalls im [dll](#).

Kahoot: Fachkompetenzen abbilden und testen
Fach: Mathematik

Rückmeldebogen
Thema: Wiederholung der Fachkompetenzen

Rückmeldung zu dem Quiz _____
(Quiz-Name / Gruppenmitglieder)



durch _____ (Name/n)

E-Books zur Leistungsrückmeldung nutzen

Im Newsletter vom 23.04.2020 (Ausgabe 11) haben wir ein Unterrichtsbeispiel zum Einsatz eines E-Books mit Book Creator veröffentlicht. Damit lassen sich alternative Leistungserbringungen realisieren, indem die Schülerinnen und Schüler selbstständig, kreativ und vor allem kollaborativ - also gemeinschaftlich in einer Gruppe - ein E-Book zu einem Thema erstellen. Ein besonderer Vorteil eines E-Books, das mit vielfältigen Medientypen gefüllt und gestaltet werden kann, ist die Verknüpfung von analog und digital. Analoge Produkte (Texte, Bilder, Grafiken usw.) können problemlos integriert werden und ermöglichen allen Schülerinnen und Schülern eine aktive Mitarbeit. Mike Graf, ein Lehrer aus Niederbayern, hat in einem [Blogbeitrag](#) umfangreich aufgeschrieben, wie er E-Books im Unterricht einsetzt und Kriterien zu Bewertung veröffentlicht.

Kriterien zur Bewertung eines gemeinsam erstellten Ebooks

| Kategorie | Kriterien | Bewertungsquote |
|----------------------|---|-----------------|
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Wurden die wesentlichen Punkte erfasst?<input type="checkbox"/> Wird zusätzlicher Inhalt bereitgestellt?<input type="checkbox"/> Wurden die Inhalte verständlich wiedergegeben?<input type="checkbox"/> Wurden eigene Formulierungen gefunden oder nur kopiert? | 40% |
| Gestaltung | <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Übersichtlichkeit<input type="checkbox"/> Aufwertung durch Bilder/Grafiken<input type="checkbox"/> Fehlerfreiheit<input type="checkbox"/> Ästhetik | 30% |
| Technischer Anspruch | <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Wurden die Vorteile eines Ebooks genutzt?<input type="checkbox"/> Wurden weiterführende Links eingefügt?<input type="checkbox"/> Wurden die Objekte sinnvoll angeordnet?<input type="checkbox"/> Passen Abstände, Anpassungen ... zum gesamten Dokument? | 30% |

Weitere Beispiele

Im Internet sind unzählige Beispiele alternativer Bewertungsformate zu finden. Diese müssen nicht immer digital erstellt werden, sondern können in analoger Form eingebracht werden. Zur Strukturierung und Aufarbeitung von Lerninhalten eignen sich MindMaps gut, die mit unterschiedlichstem Medieneinsatz erstellt werden. Ein Beispiel für Bewertungskriterien einer MindMap finden Sie [hier](#). In unseren bisherigen Newslettern erläuterten wir, wie man Erklärvideos mithilfe einfachster Mittel (Lege-Trick-Technik) oder mit einer komplexeren Medienausstattung (MovieMaker, StopMotion-App) erstellt. Auch diese lassen sich als alternative Leistungen integrieren. Beispiele für Kriterien zur Bewertung finden sie [hier](#) und [hier](#).

Fachschaftsarbeit und Bewertungskriterien

Es empfiehlt sich, alternative Leistungsnachweise im Sinne einer nachhaltigen Schul- und Unterrichtsentwicklung zu denken und zu gestalten. Klausuren, Klassenarbeiten und schriftliche Lernerfolgskontrollen als tradierte Form der Leistungserbringung können durch andere Formen ergänzt und ersetzt werden. Besonders zu Beginn ist der Aufwand höher. Im Sinne der Effizienz und der Nachhaltigkeit ist es sinnvoll, in Jahrgangsteams zu planen, einheitliche Lernprodukte festzulegen und gemeinsam Kriterien für die Bewertung eines Produkts zu erstellen. Dies kann in kollaborativen Dokumenten asynchron erfolgen. Im Sinne der Partizipation können die Kriterien mit den Schülerinnen und Schülern besprochen und entsprechend geschärft werden. Dies kann vor Beginn des Unterrichtsvorhabens geschehen oder auch prozessbegleitend gestaltet werden.

Alle hier aufgeführten Beispiele dienen als Anregungen und Empfehlungen. Bei den vorgestellten Bewertungskriterien ist stets zu prüfen, inwiefern diese 1:1 auf den eigenen Unterricht übertragen werden können.

2

BEWERTUNG PRAXISBERICHTE

(Landesinstitut)

Herzlichen Dank an Regina Schulz (Gymnasium Grootmoor)

Lernen sichtbar machen - gerade jetzt.

(E-)Portfolios sind umfangreich und nicht vergleichbar. Sie sind aber vor allem höchst individuell und unterstützen individualisiertes und eigenständiges Lernen. Sie stellen die positiven Lernergebnisse statt der Fehler in den Vordergrund. Aspekte, die in Zeiten, in denen die Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Lernumgebungen und unter unterschiedlichen Voraussetzungen zu Hause lernen, unerlässlich sind.

Unter Anleitung lernen die Schülerinnen und Schüler mit (e-)Portfolios ihren eigenen Lernweg zu reflektieren, Methoden zu hinterfragen und ihre eigenen Lernergebnisse zu bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler bestimmen auf allen Ebenen mit: vom ersten Schritt, der Zielsetzung des (e-)Portfolios, bis hin zu den Kriterien der Beurteilung. Darin eingeschlossen sind auch die Evaluation der Lernergebnisse und der Lernweg selbst. Dies führt zu einer transparenten Leistungsvereinbarung, welche die Bewertung durch Lehrkräfte abschließend für die Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar macht.

Offene, komplexe Fragestellungen, die methodisch vielfältig sind und den Umfang des Lernprozesses widerspiegeln, tragen die (e-)Portfolioarbeit (vgl. Projektorientierung). Im digitalen Fernunterricht können diese beispielsweise sein:

- für Wirtschafts-Kurse: Verkaufs-, Unterstützungsstrategien für Lieblingsläden entwickeln, umsetzen, in einem (e-)Portfolio dokumentieren, evaluieren.
- für Geschichts-Kurse: Oral history mit aufgezeichneten Telefonaten mit Großeltern, Bewohnerinnen und Bewohner in Altenheimen in einem (e-)Portfolio dokumentieren und auswerten
- für Deutsch-Kurse: Heldinnen und Helden in der Corona-Krise porträtieren, dokumentieren, in einem (e-)Portfolio veröffentlichen.
- für bilinguale History-Kurse: Großeltern anrufen, helfen, die Familien-Migrationsgeschichte zu dokumentieren, ggf. bei <https://contribute.europeana.eu> zu veröffentlichen.

Zur Umsetzung der e-Portfolios bieten sich digitale Werkzeuge an, die Kollaboration, kontinuierliches Feedback, Privatsphäreinstellungen, Reflexion und Struktur ermöglichen. Hierzu können digitale Pinnwände, wie [padlet](#), Blogs oder die e-Portfolio-Plattform [mahara](#) genutzt werden.

(e-)Portfolios sollten individuell, multidimensional und mit den Schülerinnen und Schülern in einem Präsentations-/Reflexionsgespräch bewertet werden. Zu den Bewertungskriterien von traditionellen Unterrichtsformaten: Inhalt, Methode, Form, kommen beim (e-)Portfolio die individuellen Fertigkeiten (skills, performances) und Fähigkeiten (dispositions) der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Im (e-)Portfolio kann das Lernergebnis mit dem individuellen Lernweg verknüpft, beschrieben, begründet und reflektiert werden.

Eine komplexe Aufgabe, die durch transparente Kriterien, kontinuierliche Selbstevaluation, peer evaluation und Feedback der Lehrkraft (im Präsenzunterricht oder ggf. per Videokonferenz) unterstützt werden sollte.

Über diesen Weg lernen die Schülerinnen und Schüler nachhaltig: „Was ist die Stärke meines Ergebnisses?“, „Was ist mir bei der Bearbeitung bereits gelungen?“, „Was würde ich das nächste Mal anders machen?“, „Auf welche Bereiche lässt sich das Gelernte übertragen?“

Bewerten und Prüfen von Leistungen - Fernunterricht mit digitalen Lernplattformen professionalisieren (Dr. Sven Alisch, Gymnasium Lohbrügge)

Das GyLoh-Moodle-Team, bestehend aus Tanja Otolski, Leo Diekmann, Daniel Behrens, Tobias Cipura und Sven Alisch, allesamt Kolleginnen und Kollegen des Gymnasiums Lohbrügge, haben hinsichtlich des Fernunterrichtes sehr gute Erfahrungen mit der Software moodle (Modular Object-Oriented Dynamic Learning Environment) gesammelt.

Das Gymnasium Lohbrügge arbeitet mit dieser Plattform bereits seit 2008. Von 2008 bis zum „Shutdown“ am 16.03.2020 arbeitete lediglich eine Handvoll Kolleginnen und Kollegen mit dieser Software, d. h. die staatlich verordneten Maßnahmen haben auch die GyLoh-Lehrkräfte unvermittelt erwischt. „Homeschooling“, digitale Lernplattformen, Videokonferenzen waren auch für sie neue Vokabeln.

Die Lernplattform moodle deckt alle Aktivitäten des digitalen und des analogen Unterrichts ab. Neben Bewertungsfunktionen lassen sich sogar Videokonferenz-Plugins für moodle installieren. Sie ermöglichen damit auch die Integration datenschutzkonformer Dienste wie z.B. Jitsi. Schülerinnen und Schüler finden hierüber, ähnlich wie im richtigen analogen Leben, einen Ort, bei dem sie ihre Arbeitsmaterialien, Übungsaufgaben und Hausaufgaben finden sowie per unkompliziertem Knopfdruck in einen digitalen Unterrichtsraum eintreten und arbeiten können. Ein unübersichtliches, lästiges und vor allem nerviges Hin und Her über klassischen Postversand, faxen, mailen und persönliches Abholen entfällt. Besonders charmant und komfortabel gestaltet sich die Arbeit mit den vielfältigen Möglichkeiten des Feedbacks und der Bewertungsfunktionen. Von Schülerinnen und Schülern hochgeladene Schülerarbeiten und Hausaufgaben lassen sich qualifizieren, quantifizieren und infolgedessen auch bewerten. Darüberhinaus können die Leistungen mit zusätzlichen individuellen Kommentaren seitens der Lehrkräfte versehen werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine direkte Rückmeldung ihrer Leistungen. Die Lernplattform moodle ist auch bezüglich der unterstützten Formate, das reicht von gängigen Officeformaten über Bilddateien und PDF, sehr großzügig. Bewertungen können sogar direkt in PDF und in Bilddateien erfolgen, sodass auch Schülerinnen und Schüler mit wenig technischem Equipment, ein einfaches Smartphone reicht bereits aus, Fotos ihrer Ergebnisse hochladen können.

Für die Installation der Lernplattform wird entweder ein eigener Server mit öffentlicher IP-Adresse oder ein Webprovider benötigt. Die Installation selbst ist unter <https://moodle.org/> sehr gut dokumentiert und kann ohne Programmierkenntnisse erledigt werden. Schwieriger hingegen ist die Miteinbeziehung der Kolleginnen und Kollegen, die jetzt durch den aufgrund der Krise erfolgten Sprung ins kalte Wasser viel Neues lernen müssen. Kontaktsperrungen und sonstige Sicherheitsauflagen ver- und behindern Fortbildungen, sodass die Kolleginnen und Kollegen des GyLoh-Moodle-Teams einen eigenen YouTube-Kanal ins Leben gerufen haben. Darüber erhalten jetzt sowohl die Lehrkräfte als auch die Schülerinnen und Schüler mithilfe von Videotutorials Unterstützung im alltäglichen Umgang mit moodle.

Den YouTube-Kanal finden sie unter: https://www.youtube.com/channel/UCsaV0IH1Y0IBhffnVJS_iUw

Die Videos zeigen natürlich nicht nur trockene Anwendungen, sondern auch mit wieviel Spaß und Freude die digitalen Medien am GyLoh eingesetzt werden.

Des Weiteren zeigen sie, welche Perspektiven es auch für die Zeit nach dieser Krise gibt, denn egal was uns in Zukunft noch alles erwarten wird, diese jetzt investierte Zeit und die jetzt gesammelten informatischen Erfahrungen werden auch in Zukunft gebraucht und bringen uns gerade im Bereich der digitalen Medien und deren sinnvollen Einsatz einen riesigen Schritt nach vorn.

Alternative Leistungsnachweise jenseits von Klassenarbeiten – nicht nur für berufsbildende Schulen (Dietmar Tredop, Landesinstitut)

Die neue Richtlinie für Leistungsnachweise an berufsbildenden Schulen in Hamburg (vgl. [pdf](#)) erleichtert es, (auch) in dieser Zeit, alternative Leistungsnachweise jenseits von Klassenarbeiten in den Blick zu nehmen. Die folgende Aufzählung zeigt die Bandbreite an Möglichkeiten:

- Schriftstück verfassen: Stellungnahme, Brief, Flyer, Checkliste, Zeichnung, Pro-Contra-Liste, Diagramm,...
- Entscheidung treffen: (Leasing-, Kredit-, etc.-)Kauf, Auswahl von „Angeboten“ (Drucker, Rechtsform),...
- Sachverhalt prüfen: Vertrag, Kündigungsschreiben, (Pflege-)Dokumentation, betriebliche (QM-)Vorgaben,...
- Unterlagen beurteilen, Schlüsse ziehen: Umsatzstatistik, Lagerkennziffer, Kriterienkatalog,...
- Gesprächssituation: Verkaufs-/ Beratungsgespräch mit Kunden, Gespräch mit Vorgesetzten, Vortrag...
- Konzept erstellen: (Werbe-, Pflege-, etc.-)Plan, Raumgestaltung (Verkaufsraum, Pflegezimmer, etc.), ...
- „Real-Produkt“ anfertigen (z. B. auf Basis von Konzepten): Programmierung, (Werbe-)Video, Webseiten, ...

Diese Leistungsnachweise lassen sich durch verschiedene (digitale) Medien darstellen (vgl. z.B. die vorherigen Newsletter). Um diese Form der Leistungsnachweise zu ermöglichen, ist es u.a. notwendig, dass komplexere Problemstellungen konzipiert werden.

Die Bewertungskriterien für den Leistungsnachweis müssen den Schülerinnen und Schülern auch in Zeiten des digitalen Unterrichtens vorab transparent beschrieben werden.

Idealerweise sollten im Sinne eines formativen Assessment (schriftlich und/ oder mündlich) prozessbegleitende Rückmeldungen durch die Lehrkraft und die Mitschülerinnen und Mitschüler erfolgen. Hierzu kann z.B. ein Padlet für die gesamte Klasse und/ oder für jede Arbeitsgruppe ein Padlet genutzt werden. Als Unterstützungsleistungen könnten die Fragen der Lernenden anonym gesammelt und durch die „Gefällt mir“-Funktion priorisieren werden. Die Antwort kann wiederum direkt im Padlet geschehen.

Weiterhin können Termine für Videokonferenzen mit den jeweiligen Arbeitsgruppen festgelegt werden, um Fragen direkt zu klären. Dafür bietet sich das bereits bekannte Tool <https://terminplaner4.dfn.de> an.

Und zu guter Letzt lassen sich schriftliche oder Audio-/ Video-Rückmeldungen direkt ins Padlet hochladen (als Dokument oder als Link). Hier muss der Datenschutz im Auge behalten werden.

Herzlichen Dank an Heike Riegamer (Grundschule Sterntalerstraße)

Kombinieren von Werkzeugen

Für unser 2. Schuljahr habe ich mich an die Herstellung eigener Lernvideos gewagt. Mein erster Versuch ist aus der Kombination von unterschiedlichen Tools entstanden.

Im ersten Schritt habe ich zunächst die Lerninhalte über den [WorksheetCrafter](#), den wir als Schullizenz haben, gestaltet. Das ermöglichte mir die vorhandenen Bilder der Plattform sowie die Mathematiktools zu nutzen.

Im zweiten Schritt habe ich das entstandene PDF-Dokument über SmallPDF, einer Erweiterung des Chrome Browsers in eine PPTx konvertiert und Animationen einzelner Inhalte vorgenommen.

Die fertig animierte Präsentation wurde über Loom von meinem Bildschirm aufgenommen. Während der Aufnahme habe ich direkt Erklärungen über das interne Mikro meines MacBooks gesprochen. Loom bietet die Möglichkeit den Film nach Bedarf zu schneiden.

Das Lernvideo stelle ich meinen Schülern als Link zur Verfügung:

<https://www.loom.com/share/2b0bdd77d91446c2b14ab44560be35b0>

<https://www.loom.com/share/06ec717f20ff4368a26596d25c3f0279>

Eine zweite Möglichkeit für Lernvideos bietet die Stop Motion App. Hier zwei Beispiele für Quadratzahlen:

<https://youtu.be/vAPxwBahJo>

<https://youtu.be/mGGSRgFI6Tc>

Tutorials für die App gibt es unzählige auf YouTube.

3

WEBINARPLAN DES LANDESINSTITUTS

(Seite 6)

Webinaroffensive 2.0

Nach der Webinar-Offensive zum Schwerpunkt Fernunterricht, sind in der kommenden Phase – bis zu den Sommerferien – die Angebote vorrangig auf sogenannte „hybride Lernarrangements“ konzentriert.

Das sind insbesondere Settings, in denen Schülerinnen und Schüler sowohl daheim als auch in der Schule Unterricht erhalten.

Das zugrundeliegende Programm ist deshalb in zwei Schwerpunkte unterteilt.

In jedem Schwerpunkt finden von Montag bis Freitag zu festgelegten Zeiten Veranstaltungen statt, an denen Sie ohne Voranmeldung teilnehmen können.

Für eine Teilnahme begeben Sie sich bitte in die verlinkten Webinar-Räume. Die Links zu den Räumen finden Sie in den entsprechenden Rubriken. Die dortigen Stundenpläne vermitteln Ihnen jeweils einen Überblick über das aktuelle Programm. Sie werden freitags aktualisiert, weshalb wir eine regelmäßige Überprüfung empfehlen.

1. Lernen und Organisation

In diesem Themenfeld stehen folgende Fragen im Vordergrund:

- Wie kann eine kluge Aufteilung zwischen Präsenzphasen und digitaler Unterstützung aussehen?
- Wie können in solchen Szenarien die Aktivierung, Vermittlung und Beratung in ein schlüssiges didaktisches Setting gesetzt werden?
- Welche technischen und didaktischen Konzepte können helfen, die Lernenden bestmöglich zu unterstützen?

2. Fachbezogene Angebote

In diesem Themenfeld stehen fachbezogene Anregungen für hybride Lernarrangements und digitalen Fernunterricht im Mittelpunkt.

Dem Stundenplan oder der Kurzübersicht können Sie entnehmen, in welchen Fächern aktuell Angebote stattfinden.

Nähere Informationen erhalten Sie auf der Seite des Landesinstituts

(<https://li.hamburg.de/fortbildung-online>)